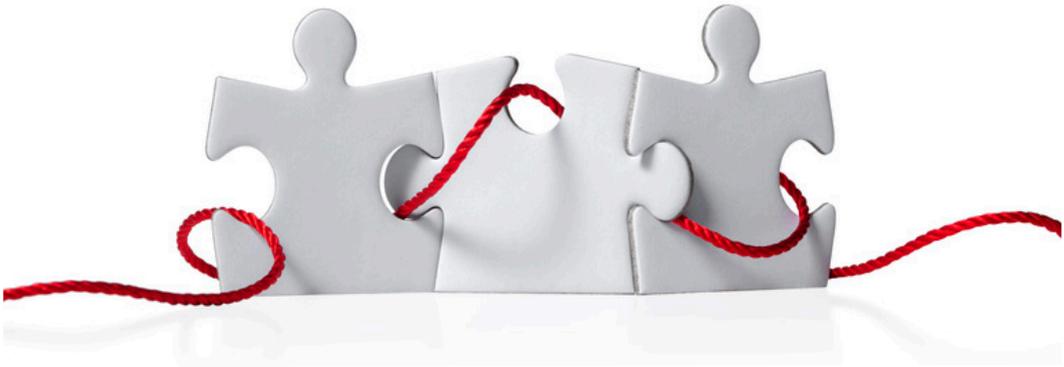


Fachtagung Häusliche Gewalt

Mittwoch, 08. Mai 2024, 13.30–17.15 Uhr

Inselspital, Auditorium Ettore Rossi, Julie-von-Jenner-Haus



Vorwort

Interdisziplinäre Herausforderungen und ethische Dilemmata im Umgang mit häuslicher Gewalt in der Schweizer Medizin

Opfer häuslicher Gewalt zögern oft über ihre Situation zu sprechen. Sie können aus Angst vor Vergeltung, Schamgefühlen oder Abhängigkeit zum Täter schweigen. Kombiniert mit dem eingeschränkten zeitlichen Rahmen für Patientenkonsultationen und einem potenziellen Defizit an spezifischem Wissen über häusliche Gewalt, stehen medizinische Fachkräfte, insbesondere in primärmedizinischen Einrichtungen oder Notaufnahmen, vor signifikanten Herausforderungen, diese Problematik adäquat zu identifizieren und entsprechende Interventionen zu initiieren.

Die effiziente Bekämpfung häuslicher Gewalt bedingt einen interdisziplinären Ansatz gemeinsam mit Experten aus den Bereichen Sozialarbeit, Psychologie, juristischer Dienstleistung und den Strafverfolgungsbehörden kollaborativ zu agieren.

In einigen Fällen kann es notwendig sein, Informationen an Strafverfolgungsbehörden oder andere Fachleute weiterzugeben was zu Spannungen führen kann.

Diese Schwierigkeiten betonen die Notwendigkeit einer verbesserten Information an Fachpersonen, Sensibilisierung und Vernetzung für Hausärzte und Hausärztinnen, um angemessene Unterstützung für Opfer häuslicher Gewalt zu bieten.

Fachtagung Häusliche Gewalt

Fachpersonen überwinden Hindernisse

Mittwoch, 08. Mai 2024, 13.30–17.15 Uhr, Auditorium Ettore Rossi

- | | |
|-------------|---|
| 13.00–13.25 | Registratur |
| 13.30–13.35 | Eröffnung Fachtagung
Prof. Dr. med. Aristomenis Exadaktylos |
| 13.35–14.00 | Erfahrungsbericht
Dr. med. Ruth Löllgen |
| 14.00–14.25 | Hausärztliche Rolle in der Bekämpfung häuslicher Gewalt:
Herausforderungen und Chancen
Dr. med. Rainer Felber |
| 14.25–14.50 | Polizeiliche Erstmassnahmen nach Häuslicher Gewalt:
über Schutz, Sicherheit, Möglichkeiten und Grenzen
Herr Hans-Rudolf Berchten |
| 14.50–15.15 | Dokumentation nach Häuslicher Gewalt in der Praxis:
Tipps, Tricks und Pitfalls aus Sicht der Rechtsmedizinerin
Dr. med Kristina Bauer |
| 15.15–15.45 | Pause |
| 15.45–16.10 | Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB:
Möglichkeiten und Grenzen des Kindesschutzes bei
Häuslicher Gewalt
Frau Franziska Voegeli |
| 16.10–17.10 | Diskussionsrunde mit Expertenteam
oben genannte:r Redner:innen |
| 17.10–17.15 | Schlusswort
Dr. med. Ben Hassen Tabib Dorra
Dr. med. Susanne Eichenberger |

Redner*in

- Dr. med. Kristina Bauer
Institut für Rechtsmedizin, Bern
- Herr Hans-Rudolf Berchten
Polizeibezirk Wangen a. A., KaPo Bern
- Dr. med. Rainer Felber, Co-Präsident
Ärztegesellschaft des Kantons Bern
- Dr. med. Ruth Löllgen
Karolinska Universitätsspital, Stockholm
- Frau Fanziska Voegeli
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB, Kanton Bern

Organisation

- Prof. Aristomenis Exadaktylos, MSc FRCEM Chefarzt und Direktor
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Inselspital Bern
- Dr. med. Susanne Eichenberger, Spitalfachärztin
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Inselspital Bern
- Dr. med. Dorra Ben Hassen Tabib, Oberärztin II
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Inselspital Bern

Administrative Organisation

- Vinola Reinhard, Sekretariat Leitende Ärztinnen und Leitende Ärzte
Sekretariat Oberärztinnen und Oberärzte
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Inselspital Bern
fachtag.stop_gewalt@insel.ch
T +41 31 632 45 87
- Peggy R. van Loo, Assistentin Leitung Forschung und Telenotfallmedizin
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Inselspital Bern
fachtag.stop_gewalt@insel.ch
T +41 31 632 57 01

Inselspital
Universitätsklinik für Notfallmedizin
Rosenbühlgasse 27
CH-3010 Bern
www.notfallmedizin.insel.ch

